

Der Neubau wächst – ein Jahr nach dem Spatenstich

Vor einem Jahr wurde am Rinderweg in Schüpfheim der Spatenstich für das neue Wohn- und Pflegezentrum gefeiert. Seither hat sich viel getan: Der Rohbau des Wohnhauses hat bereits seine volle Höhe erreicht, im Pflegezentrum sind die Arbeiten in vollem Gange – und in einem Musterzimmer lässt sich das künftige Zuhause schon heute erahnen.



Ein Jahr nach dem Spatenstich: Der Rohbau des Wohnhauses hat seine volle Höhe erreicht, im Pflegezentrum sind die Arbeiten in vollem Gange.



Blick ins Musterzimmer: Das grossflächige Balkonfenster schenkt dem Raum viel Tageslicht.



Holz und warme Töne statt Klinikatmosphäre: Die geräumige Nasszelle bietet Platz für Selbstständigkeit – und, wo nötig, für Unterstützung.



Der 1:1-Fassadenausschnitt überzeugte auch das Bauamt: Ende Juni 2026 wurde die Bewilligung für die vorgesehene Fassade erteilt.

Vom Spatenstich in die Höhe

Am 1. Juli 2025 setzten Vertreterinnen und Vertreter der Aktionärsgemeinden Schüpfheim, Hasle und Flühli gemeinsam mit den Bewohnenden, den Mitarbeitenden des WPZ, dem Verwaltungsrat, dem Planerteam und dem Aushubunternehmer den symbolischen Spatenstich. Was folgte, war ein intensives Baujahr: Rund 18000 Kubikmeter Erde wurden ausgehoben, Böschungen gesichert und Pfähle für die Fundation verbaut. Im Oktober 2025 stellten die Bauleute die beiden Baukräne auf – seither prägen sie das Ortsbild von Schüpfheim und zeigen weithin sichtbar: Hier entsteht etwas Grosses. Ende Jahr war die Bodenplatte betoniert und erste Wände hochgezogen.

Trotz Arbeitsunterbrüchen infolge Kälte und Schnee liegt das Projekt im Zeitplan. Die Untergeschosse von Wohnhaus und Einstellhalle wurden betoniert, danach wuchsen die Gebäude zügig in die Höhe. Im Juli 2026 erreichte der Rohbau des Wohnhauses mit der Decke über dem dritten Obergeschoss seine volle Höhe. Im Pflegezentrum ist die Decke über dem Erdgeschoss betoniert, die Rohbauarbeiten im ersten Pflegegeschoss sind in vollem Gange.

Ein Zimmer zum Anfassen

Während auf der Baustelle Beton fliesst, ist in der Remise am Rinderweg bereits ein Stück fertiger Neubau zu sehen: das Musterzimmer, auch Mock-up genannt. Ein Bewohnerzimmer wurde dort im Massstab

1:1 realisiert – inklusive Nasszelle, Möblierung und Ausschnitt der künftigen Fassade. Das Bauamt Schüpfheim konnte die verschiedenen Fassadenvarianten so direkt an einer grossen Fläche beurteilen und erteilte Ende Juni 2026 die Bewilligung für die vorgesehene Fassade.

Das Musterzimmer ist weit mehr als ein Schaustück: Materialien, Farben und Raumausstattung, die in unzähligen Sitzungen gemeinsam mit den Bereichsleitungen von Pflege, Küche, Hauswirtschaft, Hotellerie und Technik sowie der Baukommission erarbeitet wurden, sind hier erstmals sichtbar und erlebbar. Details, die auf den Plänen schlecht darstellbar sind – von Materialübergängen und Griffen über die Vorhänge bis zum Sonnenschutz und Fassadenputz –, können direkt überprüft und optimiert werden. Diese Erkenntnisse fliessen laufend in die Planung und Ausführung ein. Besonders erfreulich: Aus dem ursprünglich geplanten französischen Balkon wurde weit mehr als ein einfaches Geländer vor der Balkontür. Ein Schritt nach draussen und Platz für Geranien zeichnen diese spezielle Ausführung aus. Ab September wird das Musterzimmer den Bewohnenden und Mitarbeitenden des WPZ zur Besichtigung zugänglich gemacht.

«Aus Papier und Plänen wurde Wirklichkeit – die Entstehung des Musterzimmers war und ist eine wahre Freude.»

Martin Bachmann
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Ausblick: Aufrichte Ende 2026

Der nächste grosse Meilenstein steht bereits vor der Tür: Ende 2026 soll der Rohbau abgeschlossen sein und die Aufrichte gefeiert werden. Ab 2027 folgen die Installationsarbeiten und anschliessend der Innenausbau mit der Einrichtung, bevor im Herbst 2028 der Bezug erfolgen kann. Der Neubau vereint künftig 99 Pflegeplätze mit zeitgemässer Infrastruktur und 15 Wohnungen zu 2½ Zimmern samt Dienstleistungen in einem Konzept. Es entsteht ein Lebensraum, welcher näher ans Dorfzentrum rückt.

Hinter den Kulissen laufen parallel einige Prozesse. Die Finanzierung konnte mit dem Finanzierungspartner und den Aktionärsgemeinden im Frühling 2026 vertraglich verankert werden. Die ICT-Planung und die Digitalisierung laufen auf Hochtouren und ein Projektteam arbeitet bereits an einem neuen Namen und Auftritt des WPZ. Die Verantwortlichen des Wohn- und Pflegezentrums danken der Bevölkerung sowie den Nachbarinnen und Nachbarn herzlich für das Verständnis während der Bauzeit – und freuen sich, das Generationenprojekt Schritt für Schritt der Vollendung entgegenzuführen. ■



Drei Fragen an...
Martin Bachmann

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Was freut Sie ein Jahr nach dem Spatenstich am meisten?

Dass das Projekt auf Kurs ist, wir im Zeitplan liegen und die Zusammenarbeit aller Beteiligten – vom Handwerker bis zur Baukommission – so konstruktiv funktioniert.

Was beschäftigt das WPZ neben der Baustelle?

Wir arbeiten aktuell intensiv an der Digitalisierung sowie an einem neuen Namen und Auftritt des WPZ – ein volles, aber spannendes Programm. Auch die Umzugsplanung wurde bereits initiiert.

Worauf dürfen sich die Bewohnenden freuen?

Auf helle, wohnliche Zimmer mit viel Holz, eine moderne Infrastruktur sowie auch auf eine attraktive Umgebungsgestaltung zum Verweilen – auf ein Zuhause mitten im Dorfleben von Schüpfheim.